

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Eversburg, Hafen (17)

am Mittwoch, 8. Februar 2012

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr

Ort: Jugendzentrum Westwerk 141, Atterstr. 36

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung:

Herr Stadtrat Dr. Baier, Finanzvorstand

Herr Rolf, Fachbereich Städtebau / Konversion

von der Stadtwerke

Herr Tegeler, Herr Kmita

Osnabrück AG:

Organisation/Protokollführung:

Herr Müller / Herr Tietz, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Termine Bürgerforen
 - b) Lückenschluss Bahngleise Hafen - Zechenbahnhof
 - c) Kanalbrücke Glückaufstraße
 - d) Straßenbelag Bereich Eversburger Bahnhof
 - e) Renovierung Tunnel Atterstraße / Eversburger Bahnhof
 - f) Fließgewässer „In der Masch“
 - g) Pflasterung Bereich Eichenstraße-Föhrenstraße
 - h) Erneuerung Teerdecke Landwehrstraße
 - i) Regenrückhaltebecken In der Masch
 - j) Bauruine Barenteich
 - k) Eisengießerei Borgelt
 - l) Probleme Krafträderverkehr
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Landwehrstr. / Baracke 35 und Polizeiwerkstatt
 - b) Winkelhausenkaserne
 - c) Lärmsanierung Schienenweg Hannover-Rheine
 - d) Bürgerhaushalt 2013
 - e) Stadtputztag am 17. März 2012
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Bürgermeister Jasper begrüßt ca. 70 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder – Frau Thiel, Herr Panzer - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Bürgermeister Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 24.05.2011 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Termine Bürgerforen

Der Bürgerverein Eversburg hatte angefragt, weshalb die Novembersitzung des Bürgerforums ausgefallen wäre und ob dies auch in anderen Stadtteilen geschehen sei. Die Verwaltung antwortet darauf, dass zunächst die Kommunalwahlen zur Verschiebung des kompletten Termingefüges der Bürgerforen geführt hätten und anschließend krankheitsbedingte Ausfälle der mit der Organisation betrauten Verwaltungsmitarbeiter ursächlich gewesen seien. Dementsprechend kam es auch zu Terminänderungen in den Bereichen Gartlage / Schinkel / Schinkel-Ost / Widukindland / Fledder / Schölerberg.

2 b) Lückenschluss Bahngleise Hafen - Zechenbahnhof

Der Bürgerverein Eversburg erbat Auskunft über das Vorhaben der Stadtwerke, den Güterumschlag auf die Schiene zu optimieren, dabei die Gleisanlage vom Hafen in Richtung Zechenbahnhof zu erweitern und die Züge über den Weg Zechenbahnhof / Klöcknerstraße zu leiten. Es wurde nach den zeitlichen Abläufen, der zukünftigen Zugfrequenz und einer möglichen Belastung der Anwohner gefragt.

Herr Tegeler von den Stadtwerken berichtet über die Entwicklung des Hafengeländes und stellt die geplante Bahnverbindung zwischen dem Hafen und den Zechenbahnhof vor. Der Hafen als wichtiger Standort und Wirtschaftsfaktor mit etwa 3.500 Arbeitsplätzen solle weiterhin gestärkt werden. Zwar könne das ursprünglich geplante Güterverkehrszentrum nicht realisiert werden. Inzwischen sei aber auf dem Hafengelände eine KLV (kombinierte Ladeverkehr)-Anlage in Betrieb genommen worden, die weiter ausgebaut werden solle und für die es Fördermittel gebe. Der Verkehr von und zu dieser Anlage werde derzeit über die Bahngleise aus Richtung Hasetor und weiter über die Bahnübergänge Rheinstraße, Wachsbleiche, Römereschstraße geführt. Dieser Streckenabschnitt werde aber auch von der Nordwestbahn genutzt. Somit entstehe dort durch das hohe Verkehrsaufkommen ein Engpass, der mit der Nutzung der Gleise zum Zechenbahnhof und weiterer Anbindung an den Schienenweg in Richtung Rheine entlastet werden könne. Eine derartige Verbindung habe bereits früher bestanden.

Das Plangenehmigungsverfahren für die etwa 700 m lange Strecke einschließlich Signalanlagen und Weichen sei erfolgreich durchgeführt und die Baumaßnahmen ausgeschrieben worden. Dies beinhalte auch einen Bahnübergang mit Warnblinkanlage. Die Arbeiten würden demnächst beginnen, aber die Freigabe für den Zugverkehr könne noch nicht datiert werden. Es sei dann mit 15 – 20 Ganzzügen in der Woche zu rechnen.

2 c) Kanalbrücke Glückaufstraße

Es wird von Bürgerseite nochmals darauf hingewiesen, dass im Sommer Jugendliche unter Lebensgefahr den hohen Bogen der Brückenkonstruktion der Brücke Glückaufstraße ersteigen, um von dort in den Kanal zu springen. Die Verwaltung hat die Situation hinsichtlich einer Sicherung geprüft und weist darauf hin, dass es so gut wie unmöglich ist, eine Besteigung des Brückenbogens mit vertretbaren Mitteln völlig auszuschließen. Es ist jedoch beabsichtigt, dies im Lauf des Frühjahrs durch bauliche Ergänzungen zumindest zu erschweren.

2 d) Straßenbelag Bereich Eversburger Bahnhof

Der Bürgerverein Eversburg erinnert daran, dass zumindest die größten Löcher im Straßenbelag im Bereich Eversburger Bahnhof im Zuge von Unterhaltungsmaßnahmen beseitigt werden sollten. Die Verwaltung verweist zunächst darauf, dass sich Eigentumssituation bzw. Verantwortlichkeiten in diesem Bereich als vielfältig zeigen: Die Straße „Am Eversburger Bahnhof“ befindet sich nur im Abschnitt Schwenkestr. bis zur Halle der Spedition Munsberg in städtischem Eigentum. Die weiteren Flächen sind im Privateigentum bzw. gehören im Bereich des Bahnhofsgebäudes der Bahn. Aber auch der städtische Abschnitt ist sanierungsbedürftig. Eine punktuelle Reparatur ist nicht mehr möglich, so dass der Rat der Stadt erst zusätzliche Mittel für die Straßenunterhaltung bewilligen musste. Voraussichtlich im Sommer 2012 wird das vorhandene Pflaster auf einer Länge von ca. 100 m durch den Osnabrücker ServiceBetrieb aufgenommen und durch eine Asphaltbefestigung ersetzt.

2 e) Renovierung Tunnel Atterstraße / Eversburger Bahnhof

Der Bürgerverein Eversburg erbittet Auskunft über den Stand der geplanten Renovierung des Tunnels an der Atterstraße zum Eversburger Bahnhof. Die Verwaltung legt dar, dass der Auftrag für eine Instandsetzung des Tunnels bereits erteilt worden sei. Die Durchführung der Arbeiten solle ab März 2012 erfolgen, sofern die Witterung dies zuließe..

2 f) Fließgewässer „In der Masch“

Nach einem Hinweis seitens des Bürgervereins Eversburg auf den Austritt von schlammigem und öligem Wasser aus einer Verrohrung war es zunächst zu einem Ortstermin mit der Unteren Wasserbehörde gekommen. Der Bürgerverein Eversburg erbittet nun Auskunft über die Recherchen, die hinsichtlich einer möglichen Einleitung vom Bereich Haus- und Grundstücksentwässerung der Stadtwerke Osnabrück angestellt werden sollten. Die Verwaltung hat zunächst festgestellt, dass in diesem Bereich keine Drainagen oder Einleitungen angezeigt oder beantragt worden sind. Der Graben wird nun von der Unteren Wasserbehörde dahingehend beobachtet, ob erneut Gewässerverunreinigungen auftreten. Sollte dies der Fall sein, wird die Ermittlungsgruppe Umweltschutz der Polizei eingeschaltet werden.

2 g) Pflasterung Bereich Eichenstraße-Föhrenstraße

Der Bürgerverein Eversburg hatte beanstandet, dass die Gehweg-Pflasterung im Bereich zwischen Eichenstraße und Föhrenstraße nach ihrer Neukonstruktion insofern Mängel aufweise, dass es zu Vertiefungen und dadurch zu großflächiger Pfützenbildung gekommen sei.

Die Verwaltung antwortet darauf Folgendes: Die Abnahme der Verkehrsflächen ist bereits erfolgt. Festgestellte Mängel wurden beseitigt. Ein nachträgliches, baustellenbedingtes Befahren der Gehwege durch Baufahrzeuge kann ausgeschlossen werden, da zum Zeitpunkt der Abnahme die Bauaktivitäten bereits längere Zeit abgeschlossen waren. Bei einer aktuellen Besichtigung der Gehwege konnten überwiegend keine Versackungen festgestellt werden. Falls im Nachgang Setzungen durch unrechtmäßiges Überfahren der plattierten Seitenbereiche entstanden sind, müssten diese im Rahmen der normalen Straßenunterhaltungsarbeiten beseitigt werden.

In der Diskussion wird eine fachliche Prüfung der sachgerechten Arbeitsdurchführung angeregt. Die Verwaltung verweist hier auf die bei derartigen Baumaßnahmen üblicherweise durchgeführte Qualitätssicherung.

2 h) Erneuerung Teerdecke Landwehrstraße

Vom Bürgerverein Eversburg war angefragt worden, warum Teile der nach einer Verlegung von Gasleitungen reparaturbedürftigen Oberfläche der Landwehrstraße in Höhe der Hausnummern 7 und 8 nur mit grobem Material geflickt und nicht mit einer Asphaltdecke versehen worden seien. So würden gelockerte und herumfliegende Steine eine Gefährdung bedeuten.

Die Verwaltung gibt dazu folgende Antwort: Die Wiederherstellung des Asphaltüberbaus wird in einem zweistufigen Verfahren vollzogen. Infolge der Belastung durch den Verkehr erfolgt mit der Zeit eine Nachverdichtung der Grabenverfüllung. Die Asphaltoberfläche wird daher zunächst provisorisch hergestellt und nach gegebener Zeit mittels Asphaltdeckschicht und geeignetem Anschluss an die angrenzenden Asphaltflächen endgültig fertig gestellt. Da durch diese Verfahrensweise keine Schäden an der Asphaltoberfläche infolge von Setzungen zu erwarten sind, kann eine dauerhaft Qualität gewährleistet- und zusätzlicher Unterhaltungsaufwand vermieden werden. Die endgültige Fertigstellung der Asphaltdecke wird in der ersten Jahreshälfte 2012 erfolgen.

2 i) Regenrückhaltebecken In der Masch

Auf einer vorangegangenen Sitzung des Bürgerforums war vereinbart worden, nach Abschluss diverser Arbeiten im Bereich des Regenrückhaltebeckens zu einer Bestandsaufnahme hinsichtlich noch zu beseitigender Schäden im Gelände zu kommen. Nach einem gemeinsamen Ortstermin waren Sträucher gesetzt worden. Eine Teilfläche wurde mit Rasen eingesät, Spurrillen wurden mit Schotter aufgefüllt. Im begrüntem Bereich wurde für Unterhaltungsmaßnahmen ein Weg angelegt, so dass man bequemer zum Auslaufrost des Beckens gelangen kann. Trotzdem – so der Bürgerverein Eversburg - seien Fahrspuren verblieben und es finde eine erhebliche Pfützenbildung statt.

Die Verwaltung räumt ein, dass es inzwischen witterungsbedingt zu negativen Veränderungen gekommen sei könnte. Die Stadtwerke werden die Mängel im Anschluss an einen Vororttermin in der 10. Kalenderwoche mit einer Absprache über die Lösungsmöglichkeiten (Lockerung des Bodens; Neueinsaat) beheben.

2 j) Bauruine Barenteich

Der Bürgerverein Eversburg hatte nach dem neusten Sachstand hinsichtlich eines Abrisses oder einer Neugestaltung der Bauruine Barenteich gefragt. Die Verwaltung antwortet darauf, dass derzeit an der Aufstellung des Bebauungsplans in einer frühen Phase gearbeitet werde und man den Zeithorizont so sehe, dass die öffentliche Auslegung bzw. die Bürgerbeteiligung im 2. Quartal 2012 stattfinden könne. Derzeitig liefen Gespräche mit dem Eigentümer, es werde über ein Wohnhaus mit ca. 15 Wohnungen diskutiert. Auch hinsichtlich der Ausweisung als Wohngebiet oder Mischgebiet seien bisher nur Vorüberlegungen angestellt worden. Den Ratsgremien hätten dieser frühen Planungsphase entsprechend noch keine Vorschläge vorgelegt werden können. In der Diskussion fragt Herr Groß nach den Plänen für die Umgestaltung der Bauruine in ein Hotel. Die Verwaltung verweist darauf, dass diese Pläne nicht hätten konkretisiert werden können.

2 k) Eisengießerei Borgelt

In Anlehnung an die Diskussion über dieses Thema bei der vorangegangenen Sitzung des Bürgerforums fragt der Bürgerverein Eversburg, nachdem die Gebäude auf dem Gelände beseitigt worden sind, nach dem Vorliegen von Untersuchungen bezüglich der Belastung des Bodens sowie nach der weiteren Vorgehensweise der Verwaltung. In diese Richtung geht auch die Fragestellung der SPD Eversburg, die auf Wünsche von Bürgern nach einer Entwicklung hin zu einem ergänzenden Wohnbereich verweist.

Inzwischen – so die Antwort der Verwaltung – habe der Rat der Stadt Osnabrück den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans gefasst. Städtebauliches Ziel solle es sein, hier in Anlehnung an die benachbarten Bereiche eine Wohnbebauung zu etablieren. Eine konkrete Planungsphase sei aber noch nicht erreicht worden. Dazu sollten zunächst die Belastungsfrage abschließend geklärt und ein Baukonzept erstellt werden. Daran anschließen würde sich die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit im Zuge des Bebauungsplan-Verfahrens. Aussagen zum konkreten zeitlichen Ablauf des Verfahrens seien derzeit aber noch nicht möglich.

Ein Bürger verweist in der Diskussion darauf, dass er ein Gutachten zur Bodenbelastung beim Gewerbeaufsichtsamt eingesehen habe. Das gesamte Gelände sei untersucht worden. Es seien nur an einer Stelle – der ehemaligen Betriebstankstelle – Belastungen gefunden worden, die aber gering seien. Die Sanierung solle in nächster Zeit bei geeignetem Wetter erfolgen. Unterhalb der alten Fabrik seien keine Schadstoffe gefunden worden. Ferner berichtet der Bürger von einer Auskunft des Gewerbeaufsichtsamtes, dass das Gelände weiterhin Frau Borgelt gehöre. Die Frage nach einer nach der Räumung immer noch vorhandenen Betonfläche beantwortet eine Bürgerin dahingehend, dass wegen der überaus massiven Armierung eine Beseitigung auch mit schwerem Gerät bisher nicht gelungen sei. Die Frage, ob das Gebiet auch zukünftig Mischgebiet bleiben solle, möchte die Verwaltung erst nach der Klärung aller Details und der Erstellung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts hinsichtlich der künftigen Nutzungsarten beantworten.

2 l) Probleme Krafräderverkehr

In einer umfangreichen Eingabe mehrerer Familien aus dem Bereich „In der Masch“ war nachdrücklich beklagt worden, dass Moped- und Motorradfahrer mit überhöhter Geschwindigkeit und unter hoher Lärmentwicklung den Spielstraßenbereich „In der Masch“ durchqueren, um nach Umgehung der Absperrung die Fuß- und Radwege zum Baugebiet Sofie-Hammer-Str. / Pastor-Goudefroy-Str. zu befahren. Dies belästige nicht nur die Anwohner auch nachts erheblich, sondern gefährde auch spielende Kinder und Passanten. Es werden andere Formen von Absperrungen vorgeschlagen.

Die Verwaltung hatte diesbezüglich eine Ortsbegehung bzw. Verkehrsschau durchgeführt. Es gelte Schrittgeschwindigkeit im gesamten Bereich. Die Vorschläge hinsichtlich einer anderen Art der Blockade seien nicht umsetzbar, weil derartige Sperren dann auch Radfahrer, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen behindern würden. Dem wird in der Diskussion von einigen Bürgern zugestimmt. Die Verwaltung wird die Polizei bitten, regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Auch Anzeigen durch die Anlieger unter Nennung von Ort, Zeitpunkt, und Kennzeichen seien ein probates Mittel.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Landwehrstr. / Baracke 35 und Polizeiwerkstatt

Über die Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne an der Landwehrstraße berichtet die Verwaltung mittels einer Präsentation: Der Abverkauf der früheren Soldatenwohnungen sei vollständig erfolgt. Die Planungen für den Bereich Landwehrstr./Atterstr. sehen als Perspektive das „familiäre Wohnen“ vor sowie nicht störende Gewerbebetriebe. Eine Konkretisierung werde im Frühjahr im Stadtentwicklungsausschuss erfolgen. Hinsichtlich der zukünftigen Nutzung der Baracke 35 engagiere sich der Verein für Antikriegskultur. Es gebe noch keine endgültigen Positionen, jedoch werde kein Ankauf durch die Stadt erfolgen. Insofern seien Forschungsarbeiten und ein Investor, der Vereinsziele mitverfolgen könne, willkommen. Einige Hallen seien ev. zur Aufnahme der Polizeiwerkstatt geeignet. Insgesamt müsse sich ein Investor in Zusammenhang mit dem städtebaulichen Konzept finden, denn die Stadt werde keine Flächen erwerben. Es werde eine Vernetzung des Areals mit den umgehenden Wohngebieten angestrebt. In der Diskussion verweist Herr Gröttrup vom Verein für Antikriegskultur darauf, dass ursprünglich die Baracke 34 als Zentrum der Vereinsaktivitäten angedacht gewesen sei. Der Verein brauche erhebliche Geldmittel zum Ankauf und erwarte in jedem Fall die ideelle Unterstützung durch die Stadt. Herr Dr. Baier verweist anschließend darauf, dass es ein großer Erfolg sei, das NDR-Konzert in die Stadt auf dies Gelände geholt zu haben.

Die Verwaltung berichtet anschließend über die Entwicklung der Konversionsflächen im Bereich Westerberg / Sedanstr.: Inzwischen bestehe ein Bebauungsplan-Entwurf. Ein Innovationszentrum mit jungen Firmen im Rahmen eines „Wissenschaftsparks“ sei vorgesehen. Dabei ginge es auch um eine neue Mensa, die Zentralbibliothek der Universität und einen Hörsaalkomplex. Investoren zeigten sich sehr interessiert, eine örtliche Baufirma wolle 70 hochwertige Wohneinheiten im Mietwohnungsbau errichten. Das Bebauungsplan-Planverfahren solle Mitte 2012 abgeschlossen sein.

3 b) Winkelhausenkaserne

Die Verwaltung berichtet anhand einer Präsentation über die Entwicklung im Bereich der Winkelhausenkaserne: Die Stadtwerke hätten das Areal fast vollständig gekauft. Auch das Land Niedersachsen habe Teilflächen erworben, um hier das Finanzamt und die Polizei anzusiedeln. Die entsprechenden Baumaßnahmen hätten bereits begonnen. In Kürze werde der geplante Grünzug eingerichtet, während das Gebäude der Firma Kaffeepartner vor der Fertigstellung stehe. Die Firma NOSTA (Spedition) habe sich schon eingerichtet. Einen wichtigen Bestandteil des Areals stelle die KLV-Anlage (Kombinierter Güter-Ladeverkehr) dar. Die Römereschstr. müsse wegen des erhöhten Anliegerverkehrs ausgebaut werden, die Brücke bleibe jedoch ein Nadelöhr.

3 c) Lärmsanierung Schienenweg Hannover-Rheine

Die Verwaltung berichtet, dass die Pläne hinsichtlich der Lärmschutzmaßnahmen erstellt seien, allerdings noch keine Plangenehmigungen erteilt seien. Die verschiedenen Bereiche bzw. Abschnitte, bei denen bis zu 3m hohe Lärmschutzwände errichtet werden sollen, werden anhand von Karten dargestellt. Die entsprechenden Pläne liegen in der Verwaltung bei Frau Röttger-Dreisbach zur Einsichtnahme aus. Herr Groß kündigt dazu detaillierte Fragen an und erbittet die Anwesenheit der zuständigen Bearbeiterin auf dem nächsten Bürgerforum bzw. auch im Bürgerverein Eversburg. In der Diskussion werden die rechtlichen Veränderungen angesprochen, die erst jetzt zur Planung der Lärmschutzwände führen. Ferner werden Fragen nach der Höhe und der Lärmabsorptionsfähigkeit der Schutzwände gestellt.

3 d) Bürgerhaushalt 2013

Herr Dr. Baier verweist auf das zum Thema ausgelegte Informationspapier und führt aus: Der Bürgerhaushalt sei eine neue, wichtige Form der Bürgerbeteiligung in der Stadt Osnabrück. Er werde zu erhöhter Transparenz des städtischen Haushalts, aber auch zu einem besseren Verständnis kommunaler Prozesse sowie zu noch stärkerer Identifikation mit dem Gemeinwohl führen. Bürger, Verwaltung und Politik würden beim Bürgerhaushalt gemeinsam den schmalen Pfad zwischen Wünschen und Einsparzwängen beschreiten können.

Der Rat der Stadt werde diese Bürgerbeteiligung im März 2012 im Detail beschließen: Externe Fachleute würden den Prozess moderieren und begleiten. Im ersten Schritt sei jeder Vorschlag – ob über das Internet oder per Formblatt - willkommen, ob zur Schwerpunktsetzung, zur Einsparung oder vielleicht auch zur Einnahmesteigerung. Dabei müsste allerdings die unterschiedliche Beeinflussbarkeit der jeweiligen Haushaltsbereiche berücksichtigt werden: Gesetzliche Vorgaben z.B. seien in der Regel unverrückbar. Ein Beirat bewerte in der Mitte des Jahres die eingegangenen Vorschläge, die dann in die Haushaltsberatungen im September einfließen würden.

Herr Dr. Baier fordert anschließend die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, dieses Angebot der Mitbestimmung und Mitgestaltung intensiv zu nutzen und damit zur weiteren positiven Ausformung des kommunalen Miteinanders beizutragen.

3 e) Stadtputztag am 17. März 2012

Herr Dr. Baier kündigt den 1. Osnabrücker Stadtputztag am 17. März 2012 (10 bis 13 Uhr) an und verweist auf die ausgelegten, schriftlichen Informationen: Jeder, der sich in Osnabrück wohl fühlen möchte und für eine saubere Umwelt eintrete, sei zum Mitmachen und Mithelfen eingeladen.

Der Termin in der vegetationslosen Zeit sei im Hinblick auf die bessere Zugänglichkeit und den Naturschutz (Brutzeit) gewählt worden. Die Aktion stehe unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, werde von den Stadtwerken Osnabrück aktiv unterstützt sowie organisatorisch vom Osnabrücker ServiceBetrieb durchgeführt.

Die Aktivitäten sollten auf öffentliche bzw. städtische Flächen, Bushaltestellen oder z.B. die Umgebung von Rückhaltebecken gerichtet sein. Weitere Beispiele und Örtlichkeiten könnten einer im ausgelegten Informationspapier enthaltenen Liste entnommen werden. Der OSB veranstalte anschließend auf dem Marktplatz von 13:30 bis ca. 15:30 Uhr eine Dankeschön-Party.

Anmeldungen von Einzelpersonen oder Gruppen für eine Reinigungsaktion werden über das ausgelegte Formular, eine Email an selent@osnabrueck.de, ein Fax an 323-15-3238 oder unter der Rufnummer 323-3238 an den OSB erbeten.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Warnungen durch Lautsprecherdurchsagen im Gefahrenfall

In Zusammenhang mit der Entbindung von giftigen Dämpfen bei einem Brand im Hafen wird von Bürgerseite angeregt, die möglicherweise betroffenen Anwohner nicht nur durch Radiomeldungen, sondern auch mit Durchsagen eines Lautsprecherwagens zu warnen. Die Verwaltung wird dies prüfen.

4 b) Neue Hundekotbehälter am Haseuferweg

Am Haseuferweg im Bereich Brückenstr. / Glückaufstr. sei die Aufstellung neuer Hundekotbehälter von der Verwaltung zugesagt, aber bisher noch nicht vollzogen worden. Die Verwaltung wird gebeten, diesen Sachverhalt nochmals zu prüfen.

4 c) Buswartehäuschen Wersener Str. / Kirchstr.

Ein Bürger legt dar, dass es im Bereich Wersener Straße durch Baumaßnahmen bzw. Umgestaltungen zu Verlegungen von Bushaltestellen gekommen sei. Leider sei dabei an der Haltestelle Wersener Str. / Kirchstraße das Wartehäuschen nicht mitversetzt worden. Die Stadtwerke Osnabrück AG erklären dazu folgendes: In dem Bereich der verlegten Haltestelle, in dem die Wartehalle aufgestellt werden könnte, liegen Versorgungsleitungen. Die Wartehalle weiter zur Fahrbahnkante zu stellen ist nicht möglich, da dort auch das neue Blindenleitsystem verlegt wurde. Zusätzlich wird dies auch durch einen größeren Schacht verhindert. Es wird daher nur die Möglichkeit gesehen, das Wartehäuschen an einer anderen, noch nicht ausgestatteten Haltestelle einzusetzen.

Herr Bürgermeister Jasper dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Eversburg, Hafen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.



Tietz
Protokollführer

Anlage

- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Sitzung des Bürgerforums Eversburg, Hafen am 08.02.2012

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

1. Bauruine Barenteich

(Bürgerforum am 24.05.2011, TOP 2j):

Der Tagesordnungspunkt steht heute erneut auf der Tagesordnung

2. Kasernengelände an der Landwehrstraße

(Bürgerforum am 24.05.2011, TOP 2i):

Der Tagesordnungspunkt steht heute erneut auf der Tagesordnung

3. Reinigung Bushaltestellen

(Bürgerforum am 24.05.2011, TOP 2s):

Die Verwaltung hat mit den Stadtwerken eine neue Satzung erarbeitet.
Diese wird zur Zeit in den politischen Gremien beraten.